

DINSLAKEN

VOERDE | HÜNXE



Forellentour
Mit 20 Lesern waren wir bei den Narodas in Gahlen.
Wir am Niederrhein

GUTEN MORGEN

in Dinslaken, Voerde und Hünxe

Es gibt so Tage

Es gibt so Tage, da klingelt der Wecker zu früh. Während das Bett noch „Geh nicht!“ ruft, kommt der Türhaken auf mich zu, streift sanft meine Schulter und hält meinen kleinen Zeh fest, um ihn ganz feste zu drücken. Der Küchentisch begrüßt mich mit einem leichten Knuff in die noch leere Magengend. Da will der Kaffee heute nicht rein; er zieht es vor, sich quer über die Zeitung zu verteilen.

Es gibt so Tage, da ist das Auto ganz besonders mitteilungsbedürftig. Es piept, um zu sagen, dass es ihm hintenrum etwas zügelig ist. Es piept, um zu sagen, dass die Tasche auf dem Beifahrersitz ein bisschen zu schwer gepackt ist. Es piept, um zu sagen, dass es durstig ist.

Es gibt so Tage, da spielt dieser eine Text, den ich eben erst ausgedruckt habe, auf dem Schreibtisch verstecken mit mir. Es gibt so Tage, da buhlen Texte und Telefon, Mail-Programm und Messenger um meine Aufmerksamkeit – und sind schlussendlich beleidigt und nicht mehr funktionswillig, wenn ich mich ihnen zuwende. Es gibt so Tage, da hilft nur eines: Wochenende. Blöd nur, wenn gerade mal Dienstag ist... akw

DER RHEINPEGEL

Köln, 13 Uhr: 2,54 m, - 6 cm
Ruhrort, 13 Uhr: 3,47 m, - 12 cm
Wesel, 13 Uhr: 3,01 m, - 12 cm
Rees, 13 Uhr: 2,51 m, - 10 cm

IHR DRAHT ZUR NRZ

Redaktion:
Telefon: 02064 6205-24
Fax: 02064 6205-33
E-Mail: lok.dinslaken@nrz.de

Zustellservice:
Telefon: 0800 6060720*
Fax: 0800 6060750*
(* kostenlose Servicenummer)

Preiswerten Wohnraum schaffen

Das ist für Wilhelm Krechter, Geschäftsführer der Wohnbau, die wichtigste Aufgabe der Gesellschaft. Gestern wurde die Bilanz für das Jahr 2016 vorgestellt

Von Michael Turek

Dinslaken. Nicht nur weil das Projekt Wilhelm-Lantermann-Karree kurz vor dem Abschluss steht, ist Wilhelm Krechter zurzeit sehr zufrieden. Der Geschäftsführer der Wohnbau Dinslaken GmbH blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück und auch für 2017 sehe er recht gut aus, wie er gestern bei der Präsentation der Bilanz erklärte. Wunschlos glücklich ist er aber nicht.

Für das Geschäftsjahr 2016 lasse sich durchweg eine positive Bilanz ziehen. Die Bilanzsumme konnte gesteigert werden, der Überschuss auch und es gebe kaum leer stehende Wohnungen. Das Unternehmen habe einen guten Ruf als Vermieter, als Kümmerer. Und man sei ein wichtiger Partner der Kommunen.

Die Sorgen der Kommunen seien auch die Sorgen der Wohnbau. Benötigt würden eine gute Infrastruktur, gute Schulen und Kindergärten, schöne und gepflegte Grünanlagen. Man benötige attraktive Städte, um Mieter zu bekommen.

Das Produkt „Wohnen“ wolle die Gesellschaft weiterhin zukunftsgerichtet entwickeln. Erreichen wolle man das über eine stetige Modernisierung und Instandhaltung der



Das Projekt Wilhelm-Lantermann-Karree wird in diesem Jahr abgeschlossen.

FOTOS: MARKUS JOOSTEN

Wohnungen. Als Aufgabe der Wohnbau sieht es Krechter vor allem an, „preiswerten Wohnraum für die breiten Schichten der Bevölkerung zu errichten“. Er weist auf die Durchschnittsmiete, die bei der Wohnbau bei 4,98 Euro pro Quadratmeter liege. Bundesweit liege der Wert bei 5,71 Euro pro Quadratmeter.

Der Wohnbau-Geschäftsführer setzt auf eine Mischung der Quartiere und Wohngebiete, Personen mit unterschiedlichen Einkommen sollten dort Wohnungen finden. Quartiere benötigten eine soziale Durchmischung, die tue allen gut, sagt Krechter.

Nach längerer Zeit hat die Wohnbau im vergangenen Jahr wieder verstärkt öffentliche Mittel für den Wohnungsbau eingesetzt. Ein Teil der so geförderten Wohnungen sind an der Herzogstraße und an der Gneisenaustraße in Dinslaken bereits bezogen. In Voerde befinden sich die öffentlich geförderten Häuser an der Speller Straße in Friedrichsfeld und am Waldacker in Voerde-Mitte im Bau.



Geschäftsbereichsleiter Heinz Krüßmann (li.) und Geschäftsführer Wilhelm Krechter präsentierten gestern die Bilanz der Wohnbau.

In diesem Jahr wird die größte Baumaßnahme der Gesellschaft der vergangenen Jahre abgeschlossen sein: das Wilhelm-Lantermann-Karree. Angrenzend zum neuen Seniorenzentrum werden 77 Wohnungen vorwiegend älteren Menschen ein neues Zuhause bieten. Dass bereits eine gute Nachbarschaft entstanden sei, sieht Krechter in der guten Frequenz der Cafeteria des Seniorenzentrums. Die sei so hoch, dass bereits die ers-

ten Zeichnungen für eine Erweiterung gemacht worden sind.

Weniger Bürokratie wünscht er sich, Genehmigungsverfahren müssten schneller abgeschlossen sein. Es müsse eine bedarfsgerechte Planung geben und keine gesetzlich vorgeschriebene, sagt er mit Blick auf Vorgaben. So soll es eine Quote für rollstuhlgerechte Wohnungen gegeben. Das sei nicht nötig, bei Bedarf könne man reagieren, betonte Krechter.

Starker Rauch drang aus Haus in Drevenack

Nachbarn alarmierten die Rettungskräfte

Hünxe. Aufmerksame Nachbarn haben die Rettungskräfte am Montagabend zu einem Einsatz am Heideweg in Drevenack alarmiert. Die Nachbarn hatten im ersten Obergeschoss eines Einfamilienhauses eine starke Rauchentwicklung aus mehreren Fenstern bemerkt und den Bewohner aus dem Haus geführt. Es stellte sich heraus, dass der Heizofen benutzt worden war und dieser den Rauch verursacht hatte.

Wie die Freiwillige Feuerwehr berichtete, waren die vier Einheiten der Gemeinde Hünxe um 18.04 Uhr alarmiert worden. Noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte, hatten die Nachbarn dafür gesorgt, dass der Bewohner des Hauses ins Freie gebracht wurde. Durch einen Ofen, in dem Festbrennstoff brannte, kam es zu der starken Rauchentwicklung im ganzen Haus. Zwei Trupps unter Pressluftatmern erkundeten das Gebäude und entfernten das Brandgut. Anschließend kam ein Lüfter zum Einsatz. Nach zwei Stunden war der Einsatz für den Löschzug Hünxe, die Löschgruppen Bruckhausen, Bucholtswellen und Drevenack sowie für den Rettungsdienst der Feuerwehr Wesel und die Polizei beendet.

Die Freiwillige Feuerwehr lobte das „beherzte Eingreifen der Nachbarn“ und rät: Wer etwas Auffälliges wie Gasgeruch oder Rauch bemerkt, den Nachbarn schon länger nicht mehr gesehen hat und ihn nicht erreicht, sollte nicht zögern und sofort die Feuerwehr (112) oder die Polizei (110) verständigen.



Nachbarn hatten den Rauch aus den Fenstern bemerkt.

FOTO: FEUERWEHR

Anzeige

FINAL-SUMMER-SALE BEI CRUSE

NOCHMAL

ALLE SOMMERWARE MUSS RAUS!

50% Rabatt*

AUF DIE RESTLICHE, BEREITS REDUZIERTE SOMMERWARE!

CRUSE
Neustraße 40
46535 Dinslaken

GARCIA

*Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Gutscheinen. Nur Gültig bis zum 26.08.2017.

Street One

HOL'S

CECIL

s.Oliver

Denim

JACK & JONES

s.Oliver MEN

Tom Tailor

Q/S designed by

GARCIA

zero

TOM TAILOR MEN

GARCIA MEN

CRUSE
fashion group
www.cruse-fashion-group.com